

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg (Land), Neustadt, Staufen und Waldkirch - (Kreis Freiburg Land)

Kraus, Franz Xaver

Tübingen [u.a.], 1904

Saig

[urn:nbn:de:bsz:31-330159](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330159)

Seppenhofen.

Prähistorisches: Beim Bahnbau Neustadt-Hüfingen 1899 stiess man in einem Bahneinschnitt auf *alemannische Gräber*. Einige Fundstücke, ein einschneidiges Eisenschwert und farbige Perlen von Thon und Bernstein wurden der Grossh. Staatssammlung in Karlsruhe übergeben. (W.)

Seppenhofen
Prähistorisches

NEUSTADT

(Vierthäler)

Schreibweisen: 1275; Neuwenstatt 1294; Nüwstat 1484.

Die *Stadtpfarrkirche* (a. s. Jacobum maiorem; ecclesia Nova Civitas in decanatu Phörron 1275, Lib. dec.; in decanatu Löffingen zw. 1360 bis 1370; Lib. marc.) wird soeben neu erbaut; der alte Innenbau aber ist ohne künstlerischen Wert.

Pfarrkirche

Ebenso sind die zahlreichen *Kapellen* in den umliegenden Thälern und Höfen einfache, unbedeutende Bauten mit geringer Ausstattung, meist aus dem vorigen Jahrhundert, so die 'Margarethenkapelle beim heiligen Bronnen' in Vierthäler (1710), die Leonhardskapelle bei Hölzlibruck oder die Jodokskapelle im Joosthal.

Kapellen

Ein *Kapuzinerkloster* bestand hier 1669 bis 1802. Der Ort war wohl seit seiner Gründung ununterbrochen bis 1806 im Besitz des Hauses Fürstenberg.

Kapuzinerkloster

In der Grossh. Alterthümersammlung zu Karlsruhe befindet sich ein aus Neustadt stammendes *Holzrelief*, das Bild der h. Kümmerin darstellend (Tafel XXXII), eine mittelmässige Schnitzarbeit des 17. Jhs. (zuerst publ. bei Kraus, Gesch. d. christl. Kunst II, 1, 435, Fig. 269). Die Heilige, deren geneigtem, bekröntem und von lang herabwallenden Haaren umgebenem Antlitz der Künstler trotz des Bartes weibliche Formen zu geben versuchte, trägt Mieder, sowie elegant geschürzte Ueber- und Untergewänder und ist mit den bis zur Hälfte unbedeckten Armen durch Stricke an die Querarme des Kreuzes gebunden, während die Füsse frei herabhängen. Zu Seiten des Kreuzstammes stehen vier geharnischte und bewaffnete Krieger, die sonst fehlen und deren Zusammenhang mit der Darstellung unklar erscheint. Merkwürdig ist in Auffassung und Kleidung der Heiligen die grosse Aehnlichkeit mit dem Kümmerinbilde auf dem Friedhofe zu Löffingen, was zu der Vermuthung Veranlassung geben kann, dass die beiden zeitlich und örtlich so nahe bei einander entstandenen Schnitzwerke gemeinsam nach einem dritten Bilde hergestellt worden seien, oder aber, dass das Löffinger Bild, das vielleicht eine ältere Kultstätte besass, dem Neustädter Relief zum Vorbild gedient habe. (B.)

SAIG

Schreibweisen: Seegga 1111; Seegge 1149; Seggun 1277, Cop. 16. Jh.; Seg 1316; Seig 1316 f.

Der *Thurm* der *Pfarrkirche* (Fig. 164) (a. s. Johannem baptistam; ecclesia Seegge 1149, Baumann Allerheiligen 119; predium Seegge cum investitura ecclesie et lacu Titunse 1179 WUB. IV 372; ecclesia Segge in decanatu Swainingen 1275 Lib. dec.; eccl. Saygg in decanatu Limpach zw. 1360 bis 1370 Lib. marc.), in dessen Erdgeschoss der von rippen-

Pfarrkirche
Thurm

losen Kreuzgewölben überspannte Chor sich befindet, ist alt und in weiten Verhältnissen in rauhem, unverputztem Mauerwerk ohne alle Gliederung, aber mit grossen, unregelmässigen Bossenquadern an den Ecken hochgeführt. In den unteren Geschossen nur

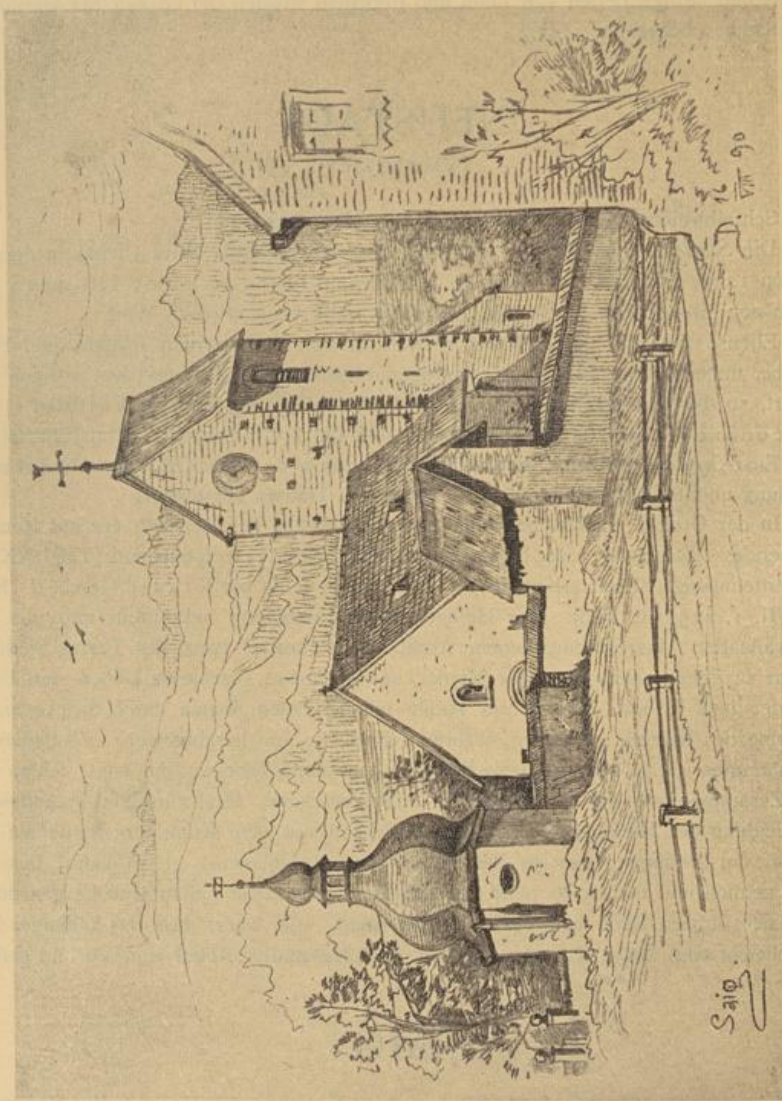


Fig. 164. Saig. Ansicht der Pfarrkirche und S. Johanniskapelle.

durch Scharten erhellt, besitzt er unter dem schlichten Satteldach vier im Halbkreis geschlossene Fenster als Klangarkaden des Glockenhauses.

Die hinter dem Thurm quer gelegte Sakristei ist in flacher Tonne mit Stichkappen überwölbt, enthält aber nichts mehr von irgend welchem weiteren Interesse. (Ledernes Messgewand jetzt in der Grossh. Alterthümersammlung in Karlsruhe.)

Von den *Glocken* des Thurms sind drei älteren Ursprungs, und zwar ist eine (Durchm. = 0,94 m) von Rudolf Schaich 1732 zu Schaffhausen gegossen worden, eine andere (Durchm. = 0,84 m) von Johann Georg Strasser 1757 zu Donaueschingen; die dritte schliesslich, die ehemals als Todtenglocke (in Neustadt?) gedient haben soll (Durchm. = 0,73 m), zeigt ohne bildlichen Schmuck allein die in guten gothischen Majuskeln geschriebene Umschrift:

Glocken

O + REX + GLORIE + CHRISTE + VENI + NOBIS + CVM + PACE +
M + CCCC + LXXXIX + (1489.)

Rechts des Eingangs in den Friedhof vor der Kirche steht eine sechseckige, mit Zwiebel und Dachreiterchen abgedeckte *Brunnenkapelle*, ebenfalls Johannes dem Täufer geweiht (Fig. 164), mit einer in einfacher Schale sprudelnden Quelle, zu der in früherer Zeit als heilkräftig gewallfahrtet wurde. (B.)

Kapelle

Saig kam nach Baumann (Grossh. Baden S. 935) schon vor 1111 zum Theil an Kl. Schaffhausen und gehörte später zur Lenzkircher Herrschaft, mit der es bis 1806 fürstenbergisch blieb.

SCHOLLACH

Schreibweisen: Schala 1316 f.; in der Schola 1437; Schalach 1455.

Die unbedeutende *Kapelle* (tit. s. Wolfgangi) steht auf einem ummauerten Friedhofe, an dessen Ecken weite Kapellen mit schlechten figürlichen Darstellungen der Passion aufgebaut sind. (B.)

Kapelle

Der Ort entstand aus einer Rodung des Klosters Friedenweiler 1280, das hier bis 1802 die Grundherrschaft hatte, während die Hoheit den Fürstenberg gehörte, die Schollach 1385 vorübergehend an die Hornberg und Blumenegg verpfändeten. Es wurde 1806 badisch (Baumann, Grossh. Baden S. 945).

TITI-SEE

Titisee (Gem. Saig: lacus Titunse 1111, 1179; Titinsee c. 1150; Tittense 1316; Titisee 1365; Tuttysee 1491).

Titisee

Auf dem rechten Ufer der Wutach, ca. 40 m vom Ausfluss des Titi-Sees, wurden in den 1840er Jahren beim Pflügen eines Ackers zwei *alemannische Steinplattengräber* aufgedeckt, welche Skelette, aber keine Beigaben enthielten (s. Schriften des Alterthumsvereins für Baden und Donaueschingen II 1848 p. 396). (W.)

Alemannische
Steinplatten-
gräber

In der Nähe des Titisees verschiedene alte und interessante Bauernhäuser, so dasjenige des Seebauers Winterhalter u. A.